

Crucell-Belegschaft stimmt substanziellem Sozialplan zu

Nachdem die Crucell Switzerland AG am 18. Februar 2014 definitiv angekündigt hat, an den Standorten Bern-Bümpliz und Thörishaus 250 Personen zu entlassen, haben die Beschäftigten an einer von der Arbeitnehmervertretung (ANV) und der Gewerkschaft Unia durchgeführten Versammlung die Ergebnisse der Sozialplanverhandlungen diskutiert und schliesslich gutgeheissen.

An der gestrigen Versammlung der Crucell-Belegschaft mit 210 Anwesenden stimmte eine grosse Mehrheit dem Verhandlungsergebnis zu. Der ausgehandelte Sozialplan enthält insbesondere folgende Eckwerte:

- Abgangsentschädigungen bis zu einem möglichen Maximum von 24 Monatslöhnen, je nach Alter und Dienstjahren.
- Möglichkeit zur Frühpensionierung ab 58 Jahren.
- Finanzielle Beiträge an Ausbildungen und Umschulungen sowie Pauschalen für unterstützungspflichtige Kinder und Jugendliche.
- Verbesserte Kündigungsfristen: 3 Monate für Mitarbeitende bis und mit Alter 49; 6 Monate für Mitarbeitende ab Alter 50.
- Unterstützung bei der Stellensuche und Neuorientierung durch das Regionale Arbeitsvermittlungszentrum (RAV), die Arbeitslosenkasse Unia und einen externen Outplacement-Spezialisten.

Der Sozialplan tritt rückwirkend auf den 18. Februar 2014 in Kraft (Ende des gesetzlichen Konsultationsverfahrens) und gilt bis zum 31. Dezember 2017. Eine paritätisch zusammengesetzte Sozialplankommission, bestehend aus Delegierten der Arbeitnehmervertretung und der Arbeitgeberseite, überwacht und begleitet die Auslegung und Umsetzung des Sozialplans.

Nachdem der Sozialplan nun offiziell unterzeichnet werden kann, erwartet die Belegschaft von der Crucell Switzerland AG bzw. von Johnson&Johnson, dass

- alles dafür unternommen wird, um doch noch einen Investor für die beiden Berner Standorte zu finden.
- die Anzahl Entlassungen möglichst klein gehalten wird und dafür auch alle Möglichkeiten über den Einsatz von Teilzeitstellen oder Substitutionspensionierungen und -kündigungen genutzt werden.
- zum Schutz für die verbleibenden Mitarbeitenden mit der Gewerkschaft Unia möglichst rasch eine Anschlussvereinbarung an den Einheitsvertrag (GAV) der Cilag AG, Schaffhausen unterzeichnet wird.

Für weitere Informationen:

Manuel Wyss, Branchenleiter chemische und pharmazeutische Industrie Unia

Stefan Wüthrich, Leiter Unia Sektion Bern

Andreas Schreyer, Präsident Arbeitnehmervertretung Crucell Switzerland AG

Unia Kommunikation, 11.4.2014.

Unia Region Bern > Crucell AG. Betriebsschliessung. Sozialplan. Unia. 11.4.2014